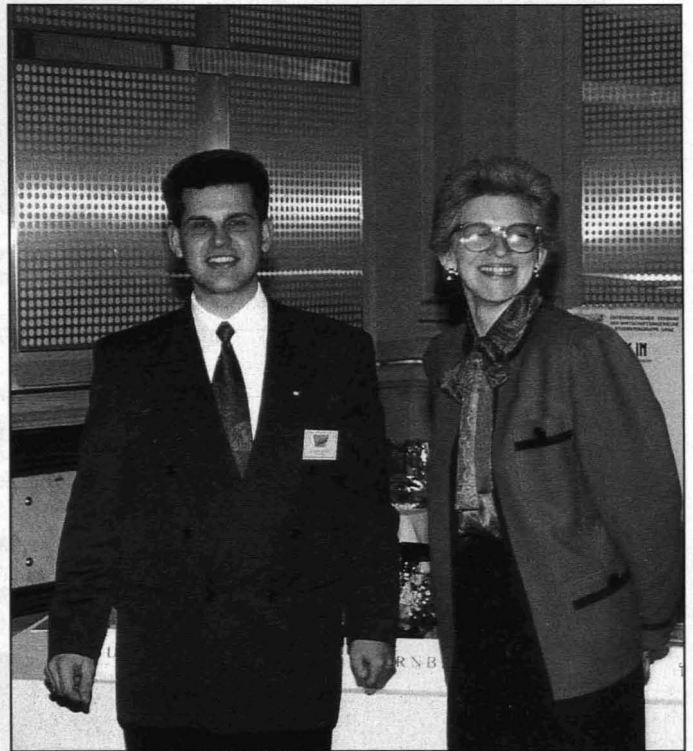


# LOOK IN Schrack Telecom und LOOK IN Austrian Energy & Environment



Sind es die guten Kontakte unserer geschätzten Professoren? Ist es die Überredungskunst der WIV-Studentengruppenmitglieder? Sind es die Planeten und Gestirne, die gerade günstig stehen? Oder ist der Kontakt zwischen Studenten und führenden Persönlichkeiten von Unternehmen wichtiger denn je?

Wie auch immer unsere LOOK IN zustande kommen, die Resultate zählen.

Auch der geneigteste Leser wird an unseren Geschichten von den satten Studenten und den zufriedenen Firmenrepräsentanten nicht mehr allzu sehr interessiert sein. Daher gibt es diesmal harte Fakten statt netter Erzählungen.

Dipl.- Ing. Körner von Schrack Telecom hat uns auf die Idee gebracht, endlich die wahre Meinung des Publikums einzuholen - mittels Fragebogen.

Zunächst hat uns interessiert, wen wir mit unseren LOOK IN ansprechen. Von den 200 ausgeteilten Bögen wur-

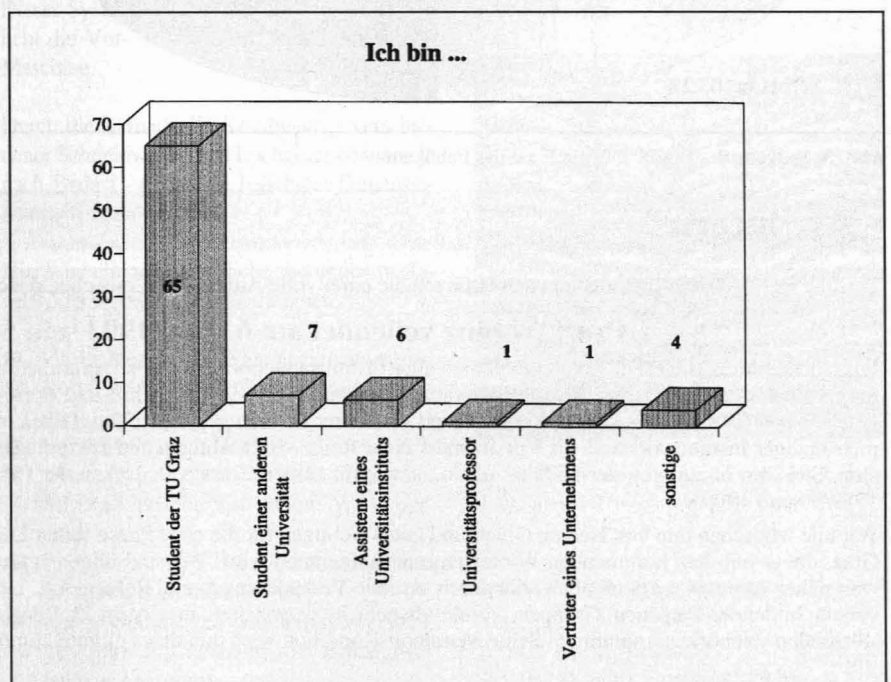


Abb. 1: Publikumsstruktur bei LOOK IN Schrack Telecom



**Eine künftige Mitarbeit bei Austrian Energy & Environment ist für mich ...**

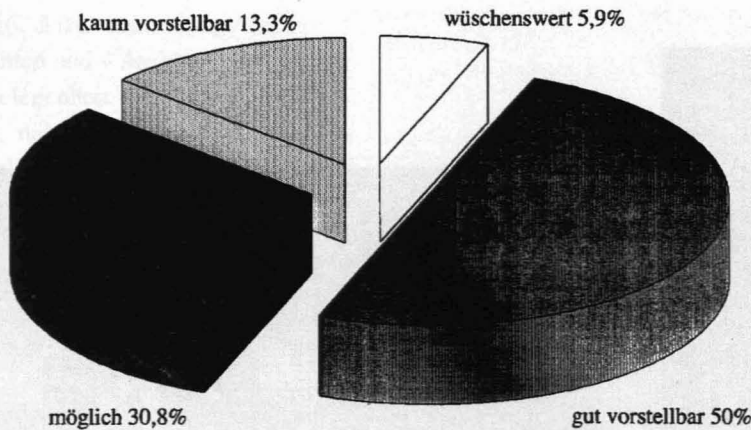


Abb. 2: Interesse an AE&E

**Durch dieses LOOK IN hat sich mein Eindruck von Austrian Energy & Environment...**

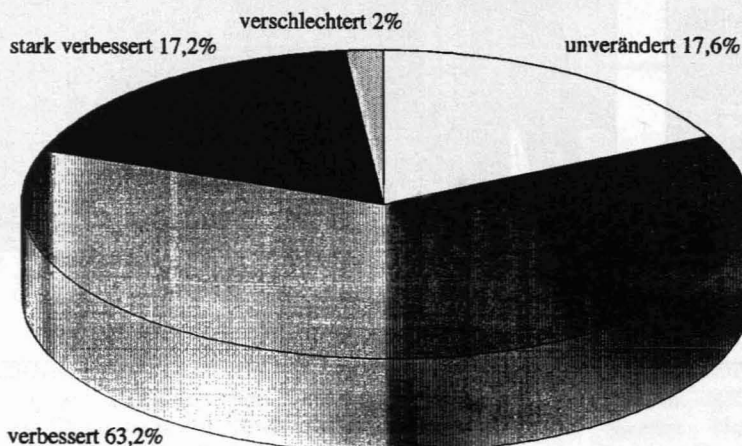


Abb. 3: Wirkung des LOOK IN AE&E auf das Publikum

den jeweils rund 80 ausgefüllt abgegeben. Nach diesen setzt sich unser Auditorium wie in Abb. 1 ersichtlich zusammen.

Dieser Personenkreis wurde von Ing. Kasztler, Mitglied des Vorstands, in Stand und Entwicklung der Telekommunikation sowie das Unternehmen Schrack Telecom eingeführt. Personalleiter Ing. Jawurek konnte mittels konkreter Stellenbeschreibungen den Studenten die Anforderungen bei ihrem Berufseinstieg in einer Klarheit vermitteln, wie sie sonst nicht üblich ist.

Die Publikumsstruktur war gleich, die Formulierung war anders, als Mag. Sternbach von Austrian Energy & Environment (AE&E) meinte: „Ich suche dynamische Mitarbeiter zwischen 25 und 30 mit vierzigjähriger Berufserfahrung“. Das war natürlich nicht ernst gemeint, denn bei AE&E (SGP/Wagner Biro GmbH) ist „für einen guten Mann immer Platz“.

Dkfm. Ing. Pausch, Mitglied des Vorstands, referierte über Gründung, Leitbilder, Organisation und Märkte von Austrian Energy & Environment. Insgesamt eine gelungene Präsentation, wie Abb. 3 beweist.

Wie groß das gegenseitige Interesse zwischen Studenten und Unternehmen ist, zeigen unsere guten Erfahrungen. Mehr als zehn gelungene LOOK INs gefallen nicht nur 96 % des Publikums gut (z.B. LOOK IN Schrack Telecom).

Auch wir von der WIV-Studentengruppe haben unsere Freude daran:

Denn die WIV-Studentengruppe lebt durch ihre Aktivitäten.

Georg Zinell und Gregor Sueng,  
WIV-Studentengruppe



**Wiv intern**



Als dzt. Institutsvorstand habe ich die ehrenvolle Aufgabe, ein einschneidendes Personalereignis kundzutun:

**Prof. Wohinz vollendet am 6. Juni 1993 sein 50. Lebensjahr**

Ich möchte ihm aus diesem Anlaß im Namen aller Institutsangehörigen herzlich gratulieren und ihm danken: für all das, was er als Ordinarius für Industriebetriebslehre und Innovationsforschung seit 1979 in Lehre und Forschung für unsere Studenten und unser Institut geleistet hat, für seine von klarem Verstand und von klarer Diktion geprägten Tätigkeiten in der akademischen Selbstverwaltung, z.B. als mehrmaliger Institutsvorstand, als Vorsitzender einer Reihe von wichtigen und zukunftsgerichteten Kommissionen wie Studienkommission, Strukturkommission der Fakultät uvam., sowie für seinen Einsatz als Dekan der Fakultät für Maschinenbau in den Studienjahren 1989/90 und 1990/91.

Wir alle wünschen ihm von Herzen Glück und gutes Gelingen für die neue Phase seiner Laufbahn, für seine Tätigkeit als Rektor der TU-Graz, die er mit dem kommenden Wintersemester aufnehmen wird. Wir sind überzeugt, daß er seinem selbstgesteckten Ziel ein Stück weit näher kommen wird, nämlich „die durch aktuelle Veränderungen und Reformen... neuen Situationen zusammen mit allen die Universität bildenden Personen, Gruppen, ... zukunftsgerichtet zu gestalten: in einer weltoffenen, leistungsorientierten, sich gegenseitig unterstützenden scientific community“. Seine Marathon-Kondition wird ihm dabei zugute kommen.

Herzlichst  
Reinhard Haberfellner